



POLITISCHE BILDUNG

Programm | 2. Halbjahr 2006

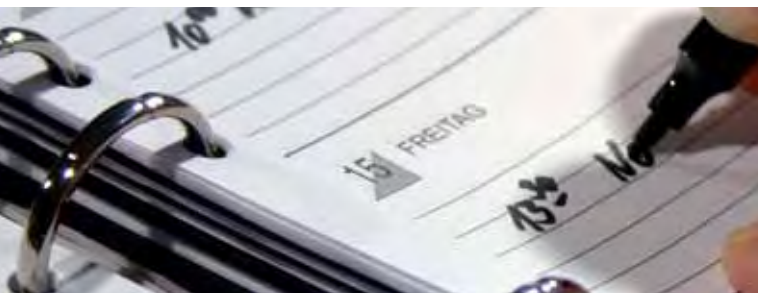
PBH

Politische Bildungsgemeinschaft
Hannover e.V.

KAN



Kommunale Akademie
Niedersachsen



SEPTEMBER 2006

SEITE

- 10 WES 16. und 17. Neue Wege politischer Arbeit im Internet

SEPTEMBER / OKTOBER 2006

- 13 VWES 29.9. - 1.10. Jung, politisch, kreativ

OKTOBER 2006

- 18 VWES 13. bis 15. Die ersten 100 Tage
 9 WES 21. und 22. Politische Verantwortung durch Mitarbeit
 11 VWES 27. bis 29. Moderationsmethode in der politischen Arbeit
 12 WES 28. und 29. Parteiengesetz und Parteienfinanzierung

NOVEMBER 2006

- 6 WES 4. und 5. Junge Ideen, alte Erfahrungen: Anforderungen an das neue SPD-Grundsatzprogramm
 19 3-T-S 6. bis 8. Grundlagen der Kommunalpolitik
 7 WES 11. und 12. Gesundheits- und Sozialpolitik
 21 3-T-S 15. bis 17. Politische Rede - Grundlagensem.
 10 WES 18. und 19. Neue Wege politischer Arbeit im Internet
 14 VWES 24. bis 26. Fit für das Ehrenamt - Politik und Management (1)

DEZEMBER 2006

- 9 WES 2. und 3. Politische Verantwortung durch Mitarbeit
 19 3-T-S 4. bis 6. Grundlagen der Kommunalpolitik
 20 Fr/Sa 8. und 9. Von der Kameralistik zur Doppik
 8 Fr/Sa 8. und 9. Arbeitnehmer und Programm Diskussion - Zukunft der Arbeit



www.photocase.com

JANUAR 2007

SEITE

- 5 Fr/Sa 12. und 13. Programmdiskussion in der SPD -
Schwerpunkte und Perspektiven
in der Diskussion

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Übersicht über Seminare und Termine
3 Inhaltsverzeichnis, Impressum
4 Vorwort
5 Beschreibung der Seminare
16 Kommunale Akademie Niedersachsen (KAN)
22 Teilnahmebedingungen „Wie kann ich das Programm
»Politische Bildung« nutzen?“
24 Friedrich-Ebert-Stiftung / Dauer der Seminare
25 Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
26 Vorschau
27 Anmeldeformular PBH

Fr/Sa = Freitag und Samstag

WES = Wochenendseminare

VWES = Verlängerte Wochenendseminare

3-T-S = Drei-Tage-Seminare

IMPRESSUM

Herausgeber

PBH

Politische Bildungsgemeinschaft Hannover e.V.

Hansjörg Schell

Telefon: (05 11) 16 74-27 1, Fax: (05 11) 16 74-23 7

Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

E-Mail: info@pbh-hannover.de

Internet: www.pbh-hannover.de

Gestaltung und Fotos

Christoph Matterne, www.photocase.com, N.N.

Druck

BWH GmbH, Medien Kommunikation

Gedruckt auf Recycling Papier

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Interessierte!



Wolfgang Jüttner,
MdL
(Vorsitzender)

Die Politische Bildungsgemeinschaft Hannover e.V. hat das Ziel, die politische Bildungsarbeit zu fördern. Sie steht dabei in der Tradition von Arbeiter- und Arbeiterinnenbewegung und sozialer Bewegung. Die gesellschaftliche Wirklichkeit in unserem demokratisch-sozialen Rechtsstaat soll analysiert und somit Hilfen für diejenigen geben werden, die sich in öffentlichen Aufgaben engagieren oder stärker am politischen Leben unserer Gesellschaft teilhaben wollen.



Gabriele Lösekrug-
Möller, MdB
(Stellv. Vorsitzende)

Politische Bildung heißt für uns, einen Beitrag zur Demokratisierung unserer Gesellschaft zu leisten und über gesetzliche Grundlagen hinaus, bildungsmäßige Unterstützung für die Ausübung von demokratischen Rechten und Pflichten anzubieten. Dabei kann es für die Teilnehmenden an Veranstaltungen der politischen Bildung nicht nur darum gehen, sich größere Kenntnisse anzueignen. Die Veranstaltungen selbst sind der Ort, an dem eine demokratische Meinungsbildung darüber stattfindet, wie unsere Gesellschaft reformiert und weiterentwickelt werden soll.



Stefan Schostok
(Stellv. Vorsitzender)

Das vorliegende Programm bietet auf dieser Grundlage wieder eine Vielfalt von Weiterbildungsmöglichkeiten. Weiterbildung für Erwachsene ist und bleibt eine ständige Aufgabe. Mit diesem Angebot, das wir in Kooperation mit Trägern der Politischen Bildung und anerkannten Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen, z.B. der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, dem Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe machen, wollen wir

uns dieser gesellschaftlichen Aufgabe stellen. Die Seminare sind grundsätzlich für alle Interessierten offen. Die pädagogische Verantwortung liegt bei den gekennzeichneten Trägern.

Schwerpunkte und Perspektiven für die Diskussion

Die SPD diskutiert ein neues Grundsatzprogramm. Nach der Verabschiedung des Berliner Programms 1989 findet seit zwei Jahren die Diskussion eines neuen Programms statt, die mit der Verabschiedung auf einem Parteitag im November 2007 Antworten auf die Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Welt geben will. Wie bisher soll diese Programmdiskussion mit Seminaren und Workshops begleitet werden.

In dieser Veranstaltung sollen u.a. die folgenden Fragen diskutiert werden:

- Was sind die neuen Herausforderungen seit der Verabschiedung des Berliner Programms?
- Welche Änderungen und Ergänzungen sollen zur bisherigen Grundsatzprogrammatische vorgenommen werden?
- Welche Kontinuitäten und Brüche zeichnen sich in der Grundsatzprogrammatische ab? Was sind die Diskussionstendenzen - wie verlaufen gegebenenfalls die Konfliktlinien?

Diesen Fragen sollen die Teilnehmenden u.a. nachgehen. In den „Leitsätzen auf dem Weg zum neuen Grundsatzprogramm“ werden drei Projekte von herausragender Bedeutung genannt:

- „Wir müssen die Globalisierung gestalten, das neue Europa politisch stärken und sozial weiterentwickeln.“
- Wir müssen die Soziale Marktwirtschaft auf der Grundlage von fairem Wettbewerb und Innovation erneuern.
- Wir setzen auf ein neues Leitbild des vorsorgenden Sozialstaats.“

Damit will die SPD Bereiche benennen, die vorrangig „besprochen“ werden sollen. Ob und welche Themen im Rahmen des Programms „Politische Bildung“ darüber hinaus bearbeitet werden, soll auch in der Diskussion erarbeitet werden.

INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referenten: Wolfgang Jüttner MdL, Stefan Schostok
 Freitag/Samstag: 12. und 13. Januar 2007
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 14. Dezember 2006
 Teilnahmegebühr A: 45,00 Euro / B: 65,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro



Junge Ideen, alte Erfahrungen: Anforderungen an das neue SPD-Grundsatzprogramm



Grundsatz
der
Sozialdemokratischen
Partei

Die SPD diskutiert ein neues Grundsatzprogramm. Nach der Verabschiedung des Berliner Programms 1989 findet seit zwei Jahren die Diskussion eines neuen Programms statt, die mit der Verabschiedung auf einem Parteitag im November 2007 Antworten auf die Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Welt geben will.

Wir werden diese Programmdebatte mit einer Reihe von Einzelthemen zu verschiedenen Schwerpunkten begleiten. In diesem Seminar wollen wir das Thema „Generationensolidarität“ aufgreifen:

Ein neues Grundsatzprogramm der SPD muss die Erfahrungen der über 140jährigen sozialdemokratischen Bewegung widerspiegeln und eine politische Perspektive, eine sozialdemokratische Vision benennen. Das neue Programm der SPD muss dabei u.a. zu den folgenden Fragen Antworten geben:

Was sind die Grundlagen des Demokratischen Sozialismus? Wie muss ein neuer Kompromiss zwischen Arbeit und Kapital aussehen? Wie können die Innovationspotenziale der Menschen in einer alternden Erwerbsgesellschaft besser genutzt werden, ohne die Debatte um den demografischen Wandel zu einer Sozialabbaudiskussion zu verkürzen? Diese und viele andere Fragen rund um das neue Grundsatzprogramm der SPD sollen im Seminar eine Rolle spielen.

In den „Leitsätzen auf dem Weg zum neuen Grundsatzprogramm“ heißt es u.a.: „Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der Jung und Alt in Solidarität miteinander leben.“

Wie dieses Postulat programmatisch ausgefüllt werden soll, wird zentraler Gegenstand des Seminars sein. Deshalb wenden wir uns mit diesem Seminar insbesondere an jüngere Interessierte unter 35 Jahre, und an Ältere über 60 Jahre.



INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
ReferentInnen: Frieda Riegel, Sebastian Vollmer
Wochenendseminar: 4. und 5. November 2006
Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
Anmeldeschluss: 6. Oktober 2006
Teilnahmegebühr A: 45,00 Euro / B: 65,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro

Gesundheits- und Sozialpolitik

Die SPD diskutiert ein neues Grundsatzprogramm. Nach der Verabschiedung des Berliner Programms 1989 findet seit zwei Jahren die Diskussion eines neuen Programms statt, die mit der Verabschiedung auf einem Parteitag im November 2007 Antworten auf die Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Welt geben will. Wir werden diese Programmdebatte mit einer Reihe von Einzelthemen zu verschiedenen Schwerpunkten begleiten. In diesem Seminar wollen wir das Thema Gesundheitspolitik als Teil der Sozialpolitik aufgreifen:

In den nächsten Jahren wird die Sozial- und Gesundheitspolitik eines der entscheidenden Themen in dieser Gesellschaft sein.

- Besteht ein Reformbedarf des derzeitigen Krankenversicherungssystems?
- Sind die beiden Systeme der gesetzlichen Krankenversicherung und der privaten Krankenversicherung noch aufrecht zu erhalten, oder sind beide Systeme in eine Krankenversicherung der Grundversorgung mit einer entsprechenden Leistungsqualität zu überführen?
- Welche Vorteile haben Gesundheitszentren bzw. Polikliniken für die ambulante Versorgung und ist das Gesundheitssystem langfristig im ambulanten Bereich nur hierdurch überlebensfähig?
- Ist die Trennung von Kranken- und Pflegeversicherung noch zeitgemäß?
- Führen kurzfristige Kürzungen im Sozial- und Gesundheitssystem langfristig zu höheren Ausgaben?

In den „Leitsätzen auf dem Weg zum neuen Grundsatzprogramm“ heißt es u.a.: „Alle Menschen sollen unabhängig von ihrem Erwerbsstatus am medizinisch-technischen Fortschritt beteiligt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger müssen in die Solidarität unseres Gesundheitssystems einbezogen werden. Zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung ist ein echter Wettbewerb erforderlich.“

Wie dieses Postulat programmatisch ausgefüllt werden soll, wird auch an Hand der oben genannten Fragen diskutiert werden.

INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referenten: Wilhelm Drabke, Ralf Rensinghoff
 Wochenendseminar: 11. und 12. November 2006
 Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 13. Oktober 2006
 Teilnahmegebühr A: 50,00 Euro / B: 75,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro



Arbeitnehmer und Programmdiskussion - Zukunft der Arbeit

Die SPD diskutiert ein neues Grundsatzprogramm. Nach der Verabschiedung des Berliner Programms 1989 findet seit zwei Jahren die Diskussion eines neuen Programms statt, die mit der Verabschiedung auf einem Parteitag im November 2007 Antworten auf die Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Welt geben will.

Wir werden diese Programmdebatte mit einer Reihe von Einzelthemen zu verschiedenen Schwerpunkten begleiten. In diesem Seminar wollen wir das Thema „Zukunft der Arbeit“ aufgreifen.

In der Diskussion vor der Verabschiedung des Berliner Programms spielte die Diskussion des Arbeitsbegriffes eine wesentliche Rolle. Dies soll auch unter den Vorzeichen von Globalisierung und Internationalisierung in der laufenden Programmdiskussion ein Schwerpunkt sein.

Die Klärung der programmatischen Ansätze in den „Leitsätzen auf dem Weg zum neuen Grundsatzprogramm“ soll im Seminar u.a. unter den folgenden Stichworten vorgenommen werden:

- Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
- Zukunft von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen – Niedriglohnsektor, gering Qualifizierte
- Kombilohn – Mindestlohnmodelle
- Lebensarbeitszeit – Rente mit 67
- Zukunft der Mitbestimmung

In den o.g. Leitsätzen heißt es: „Wenn den Menschen im 21. Jahrhundert mehr Flexibilität abverlangt wird, dann müssen sie sich im Gegenzug auf zeitgemäße erneuerte Formen von sozialer Sicherheit, auf Teilhabe am Haben und Sagen ... verlassen können.“

Wie dieses Postulat programmatisch ausgefüllt werden soll, wird zentraler Gegenstand des Seminars sein, deshalb wenden wir uns mit diesem Seminar insbesondere an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die an der Diskussion dieser Fragen interessiert sind.



INFOBOX

Seminarleitung: Gerd Schumacher
 Referenten: Günter Lenz, Markus Brinkmann
 Freitag/Samstag: 8. und 9. Dezember 2006
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 9. November 2006
 Teilnahmegebühr A: 45,00 Euro / B: 65,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro

Politische Verantwortung durch Mitarbeit oder: Die Demokratie braucht Demokraten

Politik und Politiker haben zurzeit keinen guten Ruf. Dennoch ist das Interesse von Menschen an Politik nicht gesunken, und weil den Parteien eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des politischen Lebens zufällt, treten ihnen nach wie vor Menschen bei.

Dabei stellen Interessierte fest, dass die inneren Strukturen häufig jedoch ein »Buch mit sieben Siegeln« sind. Wege der Willensbildung, Möglichkeiten der Mitarbeit und Einflussnahme von Mitgliedern und Vorständen sind zunächst unklar.

Nicht nur die inneren Strukturen sind entscheidend für die Mitarbeit und Einflussnahme, sondern auch Kenntnisse über Geschichte und Tradition von Parteien und vor allem über ihre Programmatik und Ziele. Hier lässt sich politische Phantasie einbringen, die im politischen Alltag das Handeln prägen soll.



An ausgewählten Beispielen werden die folgenden Themen bearbeitet:

- Programmatik und Ziele politischen Handelns
- Gesellschaftliche Entwicklungen und Parteiengeschichte – vor allem eingebettet in die Geschichte von sozialer und Arbeiterbewegung
- Aufbau und Arbeitsweise, innerparteiliche Strukturen
- Möglichkeiten zur Mitarbeit

Mit diesem Seminar wenden wir uns an Teilnehmende, die anfangen wollen politisch aktiv zu werden.

INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referenten: Hansjörg Schell u.a.
 Einzelne Wochenendseminare: 21. und 22. Oktober 2006 und 2. und 3. Dezember 2006
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 22. September 2006 und 3. November 2006
 Teilnahmegebühr A: 30,00 Euro / B: 50,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro



Neue Wege politischer Arbeit im Internet Redaktionssysteme



Internetkonzepte für die politische Arbeit auf der Basis von Redaktionssystemen

Hochwertige und relevante Informationen zur richtigen Zeit an den richtigen Adressaten zu liefern ist heute – und erst recht in Zukunft – Grundlage für politischen Erfolg, aber auch Herausforderung bei der Gestaltungen von Kommunikationsprozessen im Internet. Für den Erfolg jeder Internetseite ist die Menge des hochwertigen Inhalts entscheidend. Dies gilt besonders für politische Internetseiten. Doch große Mengen und hohe Qualität nützen gar nichts, wenn andere „Seiten“ ähnliche Informationen ständig früher und präziser aktualisieren oder die publizierten Informationen über das Verfallsdatum hinaus im Internet stehen.

Eine entscheidende Möglichkeit sich gegenüber den „Konkurrenten“ im Netz durchzusetzen, besteht im effektiven und effizienten Management des statischen und dynamischen Inhalts. Um dies zu erreichen werden immer öfter Redaktionssysteme zur Veröffentlichung politischer Inhalte genutzt oder im Fachjargon: Web Content Management Systeme (WCMS).

Welche Grundlagen für die Erstellung von politischen Internetseiten mit Redaktionssystemen benötigt werden, wie Redaktionskonzepte aussehen, soll in diesem Seminar behandelt werden. Dass wir auch mit einer Redaktionssoftware im Netz arbeiten, ist selbstverständlich.



INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referent: Christoph Matteredne
 Einzelne Wochenendseminar: 16./17. September und
 18./19. November 2006
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 8.9.2006 / 20.10.2006
 Teilnahmegebühr A: 70,00 Euro / B: 100,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro

Moderationsmethode in der politischen Arbeit

Visualisieren, Präsentieren und Moderieren sind Aufgaben, die heute aus der Arbeit gesellschaftlicher und politischer Organisationen nicht mehr wegzudenken sind. Es geht darum, möglichst viele Mitglieder zu aktivieren und an Ideenfindungs-, Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen, Diskussionen ziel- und ergebnisorientiert zu strukturieren. Diese Anforderungen können mit der Moderationsmethode demokratisch und effektiv gelöst werden.

Um die Methode effektiv nutzen zu können, muss der Umgang mit Karten, Filzstiften und Nadeln etc. ebenso gelernt werden, wie das Moderieren von Diskussionsprozessen. In diesem Seminar soll geübt werden, mit dem Handwerkszeug umzugehen und interaktionelle Prozesse in Gruppen anzuregen und zu moderieren.

Themen im Seminar:

- Visualisieren von Diskussionsprozessen und Meinungsbildung
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Moderieren von Sitzungen und Besprechungen
- Planen von interaktionellen Sequenzen

Es wendet sich insbesondere an Moderatoren und Teamer in der politischer Bildung, Bildungsbeauftragte sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seminarreihen „Fit für das Ehrenamt“ und „Zukunft durch Qualifizierung“.



INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referent: Hansjörg Schell
 Verlängertes Wochenendseminar
 27. bis 29. Oktober 2006
 Fr. 16.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr
 Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 29. September 2006
 Teilnahmegebühr: 75,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 16,00 Euro

Parteiengesetz und Parteienfinanzierung

„Die Parteien wirken an der politischen Willensbildung des Volkes mit“, so steht es im Artikel 21 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Und weiter heißt es dann: „Sie müssen über Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen wahrheitsgemäß und nach besten Wissen und Gewissen öffentlich Rechenschaft ablegen“.

Das Parteiengesetz aus dem Jahr 2002 füllt den vom Grundgesetz vorgegebenen Rahmen aus, es konkretisiert, wie die Parteien ihre Mittel verwalten dürfen, welche Einnahme- und Ausgabekonten zu führen sind und welche Anforderungen an die Vermögensrechnung bestehen.



Das Parteiengesetz fordert, um klare personelle Verantwortung festzulegen, die Einsetzung von Finanzverantwortlichen. Neben der Beachtung der rechtlichen Grundlagen gehört es auch zu den Aufgaben des Finanzverantwortlichen, für die jeweilige Gliederung einen Wirtschaftsplan aufzustellen und sich insbesondere auch um Sicherung von Einnahmen für die Partei zu kümmern.



INFOBOX

Seminarleitung: Gerd Schumacher
 ReferentInnen: Andreas Kröpelin, Walter Priebe,
 Marga Süsselbeck
 Wochenendseminar: 28. und 29. Oktober 2006
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 29. September 2006
 Teilnahmegebühr A: 60,00 Euro / B: 100,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro



Jung, politisch, kreativ - Herbstakademie der nächsten Generation

Auf der Herbstakademie geht es um die gemeinsame politische Diskussion und Entwicklung grundlegender Zukunftsfragen aus Sicht der jungen Generation. Sie soll jungen politisch Interessierten alles Nötige an die Hand geben, um in der politischen Arbeit und den aktuellen Diskussion vor Ort voll durchstarten zu können.

Dabei werden sowohl Themen behandelt und vertieft werden, die eine tagespolitische Aktualität haben, als auch über den Tag hinaus reichen. Insbesondere Fragen einer Grundwertedebatte und programmatische Diskussion aus Sicht der modernen Arbeiterbewegung stehen im Vordergrund der Herbstakademie. Schwerpunktthemen werden die Bereiche politische Grundwerte, moderne Bildungspolitik, Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie internationale Politik bilden.

Das Seminar richtet sich an junge TeilnehmerInnen im Alter von 14 bis 35 Jahren und verspricht ein Wochenende mit vielen netten Leuten, jeder Menge Spaß, spannenden Diskussionen und einem Haufen neuer Erkenntnisse.

Die Teilnahmegebühr und die Fahrtkostenregelung wird den Interessierten mit der Seminarbestätigung mitgeteilt.

INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referenten: Torben Klant u.a.
 Verlängertes Wochenendseminar: 29. September bis
 1. Oktober 2006
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 15. September 2006





Fit für das Ehrenamt Politik und Management

Politische Organisationen leisten ihre Arbeit im Spannungsfeld gesellschaftlichen Wandels. Sie müssen ihre Ziele und strategischen Programme ständig überprüfen und entwickeln und neuen Anforderungen begegnen. Den Forderungen nach mehr Beteiligung, Information und Mitarbeit durch ihre Mitglieder muss ebenso Rechnung getragen werden wie dem Dialog- und Informationsbedürfnis der Bürger und Medien.

Das Management der politischen Arbeit muss sich durch Effektivität und Wirtschaftlichkeit auszeichnen. Politische Organisationen müssen gleichzeitig attraktiv für Menschen bleiben, in dem sie lebendige Dialoge um die Veränderungen in der Gesellschaft führen, Schritte zur Konfliktlösung initiieren und Beteiligung an Meinungsbildungsprozessen und Entscheidungen organisieren können.

Vorsitzende und Vorstandsmitglieder übernehmen mit ihrer Wahl diese anspruchsvolle Führungsaufgabe: Politik und Management miteinander zu verbinden. Neu gewählte Vorsitzende haben die Chance, Vorstandsarbeit neu zu gestalten, andere Möglichkeiten der Arbeits- und Kompetenzverteilung zu nutzen und



neue Methoden des politischen Managements einzubringen.

Die Trainingsreihe „Fit für das Ehrenamt – Politik und Management“ bietet neu gewählten Vorsitzenden und ihren Stellvertretern in drei Modulen den Erwerb von Kernkompetenzen:

- Werte, Ziele und Beteiligung in der politischen Arbeit
- Präsentation und Projektmanagement
- Zeitmanagement und Gesprächsführung

Die drei Module bauen inhaltlich aufeinander auf. Nach den drei Modulen können die Teilnehmenden je nach persönlichem Qualifizierungsinteresse Aufbauangebote nutzen, eine Beratung dazu erfolgt während der Seminare.

INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 ReferentInnen: Daniel Dunkhase, Frauke Steffens
 Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
 Termine der Trainingsreihe:
 24. bis 26. November 2006, 19. bis 21. Januar 2007
 und 2. bis 4. März 2007
 Teilnahmegebühr für die Seminarreihe: 150,00 Euro



Kommunale Akademie
Niedersachsen

KAN



Kommunale Akademie
Niedersachsen

SEMINARE

für Kommunalpolitikerinnen
und Kommunalpolitiker

Programm | 2. Halbjahr 2006

Kommunale Akademie Niedersachsen

Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen stellen Kommunen ständig vor neue Herausforderungen, die von den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern, den hauptamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern gemeistert werden müssen. Die Diskussion um die kommunale Verwaltungsreform und ein verändertes Selbstverständnis in den Kommunalverwaltungen erfordern neue Formen der Kooperation zwischen Rat und Verwaltung, es muss eine neue Vertrauenskultur entstehen, damit das neue Steuerungsmodell funktionieren kann.

Dazu sind ein lebendiger Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen allen Akteuren kommunalen Handelns ebenso nötig, wie die ständige Personalentwicklung und Qualifizierung in allen Bereichen.

In einem Kooperationsprojekt mit der [SGK-Niedersachsen](#), der [Friedrich-Ebert-Stiftung](#), [Büro Niedersachsen](#) und der [Politischen Bildungsgemeinschaft Hannover](#) greift das [Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe](#) diese Anforderungen auf: die [Kommunale Akademie Niedersachsen](#) bietet zu aktuellen Themenbereichen verschiedene Veranstaltungen an. Seminarangebote an Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sollen den Spagat zwischen notwendiger Professionalität und Ehrenamt durch Qualifizierung erleichtern und kommunalpolitischen Nachwuchs fördern. Seminare zum Fraktionsmanagement können Fraktionen und ihren Vorständen Wege zum effektiven politischen Management aufzeigen. Tagungen, Workshops und Foren sollen den Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen Experten und Akteuren fördern.

Mit der Änderung der niedersächsischen Kommunalverfassung zur „Eingleisigkeit“ werden durch die Wahl von hauptamtlichen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen, Landräten und Landrätinnen, an Parteien, Fraktionen und die AmtsinhaberInnen neue Anforderungen gestellt. Die Förderung und Qualifizierung von Bewerberinnen und Bewerbern und die Unterstützung und Qualifizierung von AmtsinhaberInnen ist ein zentrales Anliegen der [KAN](#).

Die neuen Angebote der Kommunalen Akademie Niedersachsen ergänzen damit die Arbeit, die sich in den vergangenen Jahren als Kommunalpolitische Bildungsarbeit im Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe entwickelt hat und geben dieser Arbeit einen neuen Rahmen.



Qualifizierung für Hauptamtliche BürgermeisterInnen und Landräte KandidatInnenqualifizierung

Mit der Änderung der niedersächsischen Kommunalverfassung zur „Eingleisigkeit“ ist ein politisches Amt geschaffen worden, das durch Gestaltungsmöglichkeiten fasziniert und gleichzeitig Bewerber und Bewerberinnen vor große Anforderungen stellt. Zukünftige hauptamtliche Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, Landräte und Landrätinnen sollen ihre Verwaltungen in wirtschaftlich und finanziell schwieriger Situation effektiv führen und gleichzeitig durch die Reform der Verwaltung mehr Bürgernähe und Transparenz als „politische“ Repräsentanten verwirklichen.

Sie brauchen ein eigenes politisches Profil, um als Leitfiguren Orientierungsziele für ihre Kommune formulieren und kommunizieren zu können. Sie müssen mit unterschiedlichen Interessengruppen diskutieren, Konflikte managen und mit den Fraktionen im Rat zusammenarbeiten. Neben Führungsqualitäten erfordert das Amt ein hohes Maß fachlicher, kommunikativer und persönlicher Kompetenz. Das Abschluss-Seminar wendet sich an alle TeilnehmerInnen der Seminare „Qualifizierung für Hauptamtliche BürgermeisterInnen“

Freitag, 13. Oktober 2006 bis Sonntag, 15. Oktober 2006 (Beginn Freitag, 18.00, Ende Sonntag 14.00 Uhr).

Das Seminar soll folgende Schwerpunkte haben:

- Konzept für die ersten 100 Tage im Amt
- Bestandsaufnahme: die Verwaltung und die Mitarbeiter kennen lernen
- Kommunikationsstrukturen aufbauen – nach innen und außen
- Zusammenarbeit mit den Fraktionen
- E-Government - auch in der Kommune

Anmeldeschluss: 29. September 2006



INFOBOX

Referentinnen und Referenten

Sven Ambrosy, Landrat Friesland; Mechthild Brandt, Gesamtleitung; Sabine Fornefett, Stil- und Farbberaterin, Eutin; Frauke Heiligenstadt, MdL; Hauke Jagau, Bürgermeister Laatzen; Wolfgang Jüttner, MdL; Ulrich Mäde, Oberbürgermeister Lüneburg; Meike Müller, Medienberaterin, Berlin; Heiger Scholz, Hauptgeschäftsführer; Dietmar Schütz, Oberbürgermeister Oldenburg; Jutta Voß, Bürgermeisterin Lehrte; Wolfgang Walther, Bürgermeister Ronnenberg; Stephan Weil, Finanzdezernent Hannover.



Grundlagen der Kommunalpolitik - Grundlagen der Ratsarbeit

Am 10. September 2006 haben in Niedersachsen Kommunalwahlen stattgefunden. Neuen Rats- und Kreistagsmitgliedern bieten wir in diesem Seminar an, sich mit dem Grundlagenwissen über die kommunale Selbstverwaltung und der politischen Praxis in Rat und Fraktion vertraut zu machen.

Folgende Themen werden im Seminar praxisnah vermittelt und diskutiert:

- Die rechtliche Stellung der Kommunen
- Einführung in die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO)
- Die Arbeit des Rates, der Ausschüsse, der Fraktionen
- Stellung und Aufgaben der hauptamtlichen BürgermeisterInnen
- Rechte und Pflichten der Mandatsträger/innen
- Einführung in das kommunale Haushaltsrecht
- Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene

Das Seminar wendet sich insbesondere an neu gewählte Mandatsträger/innen und an diejenigen, die ihr Wissen auffrischen wollen, sowie an kommunalpolitisch Interessierte, die sich zukünftig in der Kommunalpolitik beteiligen wollen.



INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referenten: Marco Brunotte, N.N.
 Einzelne 3-Tage-Seminare:
 Bildungsurlaub nach NBildUG
 6.11.-8.11. und 4.12.-6.12.2006
 Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 9.10. und 6.11.
 Teilnahmegebühr: A: 100,00 Euro / B: 150,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 16,00 Euro



Von der Kameralistik zur Doppik

Zurzeit stehen die meisten Städte und Gemeinden an der Schwelle von der Kameralistik zur Doppik als System der Haushaltsführung. Neue Ratsmitglieder werden also in ihrer Wahlperiode weitgehend eine kameralistische Haushaltsführung vorfinden – im Verlauf der Wahlperiode wird jedoch auf Doppik umgestellt.

Die Haushaltsführung wird sich also von der Inputorientierung zur Outputorientierung verändern, oder vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept.

Das neue System, mit dem sich jedes Ratsmitglied in den Grundzügen auskennen muss, ist mit einer Reihe neuer Begriffe verbunden, die im Seminar erläutert und bearbeitet werden:

- Statt Verwaltungs- und Vermögenshaushalt – Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Vermögensrechnung
- Bessere Steuerung über Ziele
- Steuerung über Ressourcen
- Besseres Berichtswesen – Controlling

Das Seminar wendet sich an erstmals gewählte Ratsmitglieder, aber auch an erfahrene, die sich auf diese Entwicklungen vorbereiten wollen.



INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 Referenten: Marco Brunotte, Bodo Gumboldt
 Freitag/Samstag: 8. und 9. Dezember 2006
 Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 9. November 2006
 Teilnahmegebühr A: 50,00 Euro / B: 75,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 8,00 Euro

Politische Rede - Grundlagenseminar für Ratsmitglieder

Wer sich in gesellschaftlichen und politischen Organisationen aktiv beteiligen und Einfluss nehmen will, muss sich zu Wort melden. In politischen Gremien und in Kommunalparlamenten kommt es darauf an, die eigene Meinung wirkungsvoll vertreten zu können: nachvollziehbar im Inhalt und ansprechend in der Form.

In diesem Seminar haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Gelegenheit, Grundlagen der freien Rede zu trainieren, Argumente klar und überzeugend vorzutragen und die eigene Wirkung auf andere zu erproben.

Durch den Einsatz von Videotechnik haben sie die Möglichkeit, sich selbst zu sehen und ihre Stärken zu entwickeln.

Themen im Seminar:

- Der Aufbau kurzer Redebeiträge
- Das freie Reden mit Hilfe von Stichwortkonzepten
- Die Vorbereitung von Redebeiträgen
- Wirkungsvolles Auftreten und Sprechen
- Wirkungen der Körpersprache

Das Angebot richtet sich besonders an neu gewählte Mandatsträger/innen, die sich in den Kommunalparlamenten aktiv zu Wort melden wollen.

Vom 14. bis 16. März 2007 findet ein weiterführendes Aufbau-seminar statt. Die Ausschreibung für dieses Seminar erfolgt im Programmheft für das 1. Halbjahr 2007.

INFOBOX

Seminarleitung: Mechthild Brandt
 3-Tage-Seminar: 15. bis 17. November 2006
 Bildungsurlaub nach NBildUG
 Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
 Anmeldeschluss: 18. Oktober 2006
 Teilnahmegebühr: A: 100,00 Euro / B: 150,00 Euro
 Einzelzimmerzuschlag: 16,00 Euro



Wie kann ich das Programm „Politische Bildung“ für mich nutzen?

Die Seminare stehen allen Interessierten offen!

Anmeldung

Politische Bildungsgemeinschaft Hannover e.V.,
Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover. Bitte den
Anmeldevordruck benutzen. Bei mehr als fünf
angemeldeten Kindern (Alter 3 bis 14 Jahre) kann
eine Kinderbetreuung erfolgen.

Bildungsurlaub und Sonderurlaub

ArbeitnehmerInnen in Niedersachsen haben Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub pro Jahr. Beamtinnen, Beamte und Richterinnen, Richter können Sonderurlaub erhalten. Für alle 3-Tage-Seminare ist die Anerkennung als Bildungsurlaub oder als Sonderurlaub beantragt. Auf Anforderung werden Bescheinigungen zugesandt.

Teilnahmeverpflichtung

Die Anmeldung schließt eine Teilnahmeverpflichtung ein. Eine Absage sollte so früh wie möglich, spätestens jedoch zwei Wochen vor Seminarbeginn, erfolgen. Bei Absagen innerhalb der letzten 14 Tage oder bei unentschuldigtem Fehlen folgt eine Ausfallkostenrechnung.

3-T-S (A: 42,00 Euro; KAN und B: 52,00 Euro),

VWES (30,00 Euro; 48,00 Euro);

Freitag/Samstag und WES (21,00 Euro; 31,00 Euro).

Programm und Arbeitsunterlagen

Teilnehmende erhalten ein Programm und weitere Unterlagen. Aus ihnen gehen Einzelheiten über das



Seminar hervor. Die Seminarleitungen/ReferentInnen sind den Ankündigungen zu entnehmen.

Kosten der Seminare

Arbeitslose, Schüler und Studenten erhalten bei Nachweis einen Erlass um 50 Prozent auf die Teilnahmegebühr. Dies gilt nicht für die Seminare Kommunale Akademie Niedersachsen und Fit für das Ehrenamt.

Die Teilnahmegebühr A

gilt nur für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Landkreisen: Celle, Cuxhaven, Diepholz, Göttingen, Hameln-Pyrmont, Harburg, Hildesheim, Holzminden, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Nienburg, Northeim-Einbeck, Osterholz-Scharmbeck, Rotenburg/Wümme, Schaumburg, Soltau-Fallinbostel, Stade, Uelzen und Verden sowie der Region Hannover.

Die Fahrtkosten werden - nur für Teilnehmende aus den oben genannten Landkreisen (A) - bis auf eine Selbstbeteiligung von 22,00 Euro in Höhe der Tarife der Deutschen Bahn, II. Klasse erstattet. Eine Erstattung erfolgt nicht bei den Seminaren „Politische Verantwortung durch Mitarbeit“, „Kommunale Akademie Niedersachsen“ und „Fit für das Ehrenamt - Politik und Management“.

Die Teilnahmegebühr B

gilt für alle anderen TeilnehmerInnen.

INFOBOX

Politische Bildungsgemeinschaft Hannover e.V.
 Hansjörg Schell
 Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
 Telefon: (05 11) 16 74-27 1, Fax: (05 11) 16 74-23 7,
 E-Mail: info@pbh-hannover.de
 Internet: www.pbh-hannover.de



Wir sind eine gemeinnützige, private kulturelle Institution, die den Ideen und Grundwerten der sozialen Demokratie und der Arbeiterbewegung verpflichtet ist. Wir wirken im Geiste des ersten Reichspräsidenten der deutschen Republik, Friedrich Ebert, als dessen Vermächtnis wir gegründet wurden.

Unsere Aufgaben sind u.a.:

- die politische und gesellschaftliche Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen im demokratischen Geist
- die Förderung wissenschaftlich hervorragender begabter und nach ihrer Persönlichkeit besonders geeigneter Studenten und Studentinnen sowie Nachwuchswissenschaftler aus dem In- und Ausland durch Stipendien und
- die Förderung von Kunst und Kultur als Elemente einer lebendigen Demokratie.

INFOBOX

Friedrich-Ebert-Stiftung
 Büro Niedersachsen
 Rathenastr. 16 A
 30159 Hannover
 Telefon (05 11) 30 66 22
www.fes.de

DAUER DER SEMINARE

Freitag/Samstag
 Beginn Freitag 17.00 Uhr
 Ende Samstag 17.45 Uhr

Wenn im Ausschreibungstext oder der Anmeldebestätigung keine anderen Zeiten genannt werden.

Wochenendseminare (WES)
 Beginn Samstag 9.45 Uhr
 Ende Sonntag ca. 14.30 Uhr

Verlängerte Wochenendseminare (VWES)
 Beginn Freitag 18.00 Uhr
 Ende Sonntag ca. 14.30 Uhr

3-Tage-Seminare (3-T-S)
 Beginn Montag 10.00 Uhr
 Ende Mittwoch ca. 16.00 Uhr
 oder
 Beginn Mittwoch 10.00 Uhr
 Ende Freitag ca. 16.00 Uhr

Das Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe am Deister liegt zwischen Hannover und Hameln am Hang des Ebersberges.



Den Kern der Anlage bildet der historische Altbau, das Victor-Adler-Haus, 1925–1928 von der sozialistischen Arbeiterjugend errichtet. Darüber hinaus verfügt die Schule über gut ausgestattete Neubauten. 1999/2000 fand eine grundlegende Modernisierung des Bildungs- und TagungsZentrums statt.

- Unterkunft in Einzelzimmern (gegen Zuzahlung) bzw. in Doppelzimmern
- ein differenziertes Angebot an Seminar- und Kleingruppenräumen
- eine gute Ausstattung mit audio-visuellen Hilfsmitteln
- ein umfangreiches Freizeitangebot (Kegelbahn, Tischtennis-Raum, Sauna, Bistro mit Billard u.a., Bolzplatz, Minigolf, Außenschach, Grillplatz u.a.)

Das Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe bemüht sich seit seiner Gründung 1950/51 um eine politische Bildungsarbeit, die auf emanzipatorische Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft zielt. Die Schule ist seit ihrer Gründung an den politischen und gesellschaftlichen Zielvorstellungen von DGB und SPD orientiert. Seit 1975 bietet die HVHS Springe Bildungsurlaubsseminare für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Niedersachsen an.

Der Leiter des Bildungs- und TagungsZentrums HVHS Springe, Gerd Schumacher und die stellvertretende Schulleiterin Mechthild Brandt wirkten bei dem vorliegenden Programm mit. Bei Seminaren, die mit dem unten aufgeführten Symbol des Bildungs- und TagungsZentrums HVHS Springe versehen sind, liegt die pädagogische Verantwortung im Sinne des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes bei dem Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe.

Springe ist mit der Deutschen Bahn oder dem PKW (B 217 Hannover-Hamel) gut zu erreichen.

INFOBOX

Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe e.V.
 Kurt-Schumacher-Straße 5,
 31832 Springe
 Telefon (0 50 41) 94 04-0
 Telefax (0 50 41) 26 92
www.hvhs-springe.de





Im 1. Halbjahr 2007 wird die Politische Bildungsgemeinschaft Hannover e.V. unter anderem zu folgenden Themenbereichen Seminare anbieten:

Kommunale Finanzen für neue Ratsmitglieder

3-Tage-Seminar

19. bis 21. Februar 2007

Politische Rede – AufbauSeminar

3-Tage-Seminar

14. bis 16. März 2007

Kommunale Bauleitplanung für neue Ratsmitglieder

3-Tage-Seminar

23. bis 25. April 2007

Management der Fraktionsarbeit -

Persönliche Arbeitstechniken

3-Tage-Seminar

4. bis 6. Juni 2007

Für folgende Seminare werden die Termine im Programm für das 1. Halbjahr 2007 veröffentlicht:

Die Programmdiskussion in der SPD

Wochenendseminare

Politische Verantwortung durch Mitarbeit

Wochenendseminare

Redaktionssysteme –

Wege politischer Arbeit im Internet

Wochenendseminare

Ich möchte an folgendem Seminar teilnehmen:

vom _____ bis _____ in Springe

mit _____ Kindern im Altern von _____ Jahren teilnehmen.

- Ich möchte im Einzelzimmer übernachten (EZ-Zuschlag)
- Bescheinigung für Bildungsurlaub
- Bescheinigung für Sonderurlaub im öffentlichen Dienst

Name, Vorname

geb. am

Beruf/Tätigkeit

Postleitzahl, Ort

Straße

Telefon, Fax, E-Mail

Unterschrift

- Mitglied einer Gewerkschaft, Partei oder Organisation
(freiwillige Angabe, keine Teilnahmebedingung)

Außerdem melde ich verbindlich an:

Name, Vorname

geb. am

Beruf/Tätigkeit

Postleitzahl, Ort

Straße

Telefon, Fax, E-Mail

Unterschrift



Bitte im ausreichend frankierten Briefumschlag versenden.

Bitte senden Sie das Programm an folgende Interessierte:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

und

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

PBH Politische Bildungsgemeinschaft
Hannover e.V.
Hansjörg Schell
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover